

Infobrief

Kliniken Südostbayern AG
Cuno-Niggel-Straße 3
83278 Traunstein

T 0861 705-0
F 0861 705-1650
E info@klinikum-traunstein.de

Für niedergelassene Ärzte in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein

Kreisklinik Bad Reichenhall

Gefäßchirurgie jetzt Hauptabteilung

Neue gefäßchirurgische Abteilung seit April in der Kreisklinik Bad Reichenhall in Betrieb

Die chirurgische Abteilung der Kreisklinik Bad Reichenhall wurde seit April umstrukturiert, um das medizinische Angebot zu erweitern. Patienten mit Gefäßerkrankungen werden ab diesem Zeitpunkt in einer neu gegründeten Abteilung für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie mit 17 Betten versorgt. Es handelt sich um eine Filialabteilung der Gefäßchirurgie des Klinikums Traunstein. Die fachliche Leitung für beide Standorte hat Chefarzt Dr. Volker Kiechle vom Klinikum Traunstein. „Ich bin sicher, dass durch die neuen Strukturen die Versorgung von Gefäßpatienten im Landkreis Berchtesgadener Land deutlich verbessert wird“, so Dr. Kiechle.

Dr. Kiechle wird in Zukunft auch in Bad Reichenhall operieren. Ihm zur Seite stehen als erfahrene Oberärzte Thomas Greim (leitender Oberarzt), Dr. Torsten Kühn und Dr. Ernst Mrohs. Durch die enge fachliche und organisatorische Zusammenarbeit der Standorte Traunstein und Bad Reichenhall wird eine

qualitativ hochwertige, zeit- und wohnortnahe sowie umfassende Versorgung gefäßchirurgischer Krankheitsbilder von Patienten aus dem Landkreis Berchtesgadener Land sichergestellt. Die Notfallversorgung von Gefäßpatienten rund um die Uhr ist in Bad Reichenhall ebenfalls gewährleistet.

Sämtliche diagnostische und therapeutische Maßnahmen entsprechen den modernen und bewährten Standards der Gefäßchirurgie der Hauptabteilung in Traunstein. Schwerpunkt in Bad Reichenhall ist die Behandlung der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (Durchblutungsstörung der Beine), chronischer Wunden, diabetischer Fußgeschwüre, Verengungen der Halsschlagader und Venenerkrankungen. Dabei kommen neben operativen Verfahren (zum Beispiel das Entfernen von Gefäßablagerungen oder die Anlage von Bypassen) zahlreiche wenig belastende endovaskuläre Methoden zur Anwendung wie die Ballonaufdehnung verengter Gefäße oder das Einbrin-

gen von Gefäßstützen (Stents) ins Gefäßinnere. Die operative Therapie von Erkrankungen der Aorta, insbesondere Bauchaorten-Aneurysmen, wird weiterhin ausschließlich in der Hauptabteilung in Traunstein vorgenommen.

Die ambulante Untersuchung von Gefäßpatienten findet in den Gefäßsprechstunden statt. Die Gefäßuntersuchungen erfolgen in erster Linie durch Gefäßultraschall (Duplexsonografie). Dadurch lässt sich schnell und komfortabel die Abklärung von Beschwerden, die Prüfung einer möglichen Notwendigkeit einer Operation oder die Kontrolle nach einem Gefäßeingriff durchführen. ■

GEFÄSSSPRECHSTUNDEN:

Montag:	09:00 bis 15:00 Uhr (Prästationäre Sprechstunde)
Dienstag:	12:00 bis 16:00 Uhr, Bad Reichenhall (KV-Sprechstunde)
Mittwoch:	08:00 bis 12:00 Uhr, Berchtesgaden (KV-Sprechstunde)
Donnerstag:	08:00 bis 12:00 Uhr, Freilassing (KV-Sprechstunde)
Donnerstag:	15:00 bis 16:00 Uhr, (Privatsprechstunde CA Dr. Kiechle)

Anmeldung zu den Gefäßsprechstunden bitte telefonisch über unser Sekretariat.

KONTAKT

Dr. Volker Kiechle
Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie

T 08651 772-401
F 08651 772-682
E sekretariat.chg.rei@kliniken-sob.de



Freuen sich auf die neuen Aufgaben. Von links: leitender Oberarzt Thomas Greim, Oberarzt Dr. Ernst Mrohs, Dr. Torsten Kühn, Chefarzt Dr. Volker Kiechle und Sr. Theresa Gomolka von der Station 3 A.



Chest pain unit (CPU) der Kardiologie des Klinikums Traunstein durch (DGK) rezertifiziert

Die seit Januar 2012 bestehende Chest pain unit (CPU) der kardiologischen Abteilung von Chefarzt Prof. Dr. Werner Moshage wurde nach drei Jahren durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) rezertifiziert. Die CPU befindet sich in der konservativen Notaufnahme und besteht aus vier Monitorüberwachungsplätzen zur Diagnostik, Überwachung und Therapie von Patienten mit akutem Thoraxschmerz unter der Leitung von Oberärztin Dr. Andrea Streicher.

Mit der Zertifizierung bestätigt die DGK, dass im Klinikum Traunstein die Versorgung von Patienten mit akutem Thoraxschmerz in optimaler leitliniengerechter Weise funktioniert. Mit der Rezertifizierung darf das Zertifikat „Chest pain unit-DGK zertifiziert“ für weitere fünf Jahre geführt werden. Damit ist das Klinikum Traunstein

eine von 220 Chest pain units bundesweit, die dieses Gütesiegel führen darf und die 135. Abteilung, die bereits rezertifiziert wurde.

Die Einrichtung von Chest pain units führt nachweislich zu einer geringeren Sterblichkeit von Herzinfarktpatienten aber auch zu einer kürzeren Krankenhausaufenthaltsdauer und damit zur Kostenreduktion. Speziell geschultes ärztliches und pflegerisches Personal betreut hier 24 Stunden am Tag Patienten mit akutem Thoraxschmerz. Zur Standarddiagnostik unmittelbar nach Eintreffen des Patienten gehört (neben Anamnese und Untersuchung) die sofortige Erstellung eines EKG einschl. posteriorer und rechtsventrikulärer Ableitungen, die unmittelbare Erhebung der Vitalparameter, Laborentnahme und Echokardiographie. Die weitere Diagnostik und

Therapie erfolgt je nach vermuteter Schmerzursache. Im Falle eines ST-Hebungsinfarktes oder eines akuten Koronarsyndroms mit hohem Risiko wird der Patient einer sofortigen Koronarangiographie zugeführt. Dazu steht schon seit vielen Jah-



ren eine 24-Stunden-Herzkatheter-Bereitschaft bestehend aus einem Team von 6 interventionellen Kardiologen und 12 Herzkatheterpflegefachkräften zur Verfügung. Neben den zwei Herzkatheterlaboren mit 24-Stunden-Bereitschaft im Klinikum Traunstein hält das Krankenhaus Bad Reichenhall seit 2010 - ebenfalls unter der Leitung von Prof. Dr. W. Moshage - einen Herzkathetermessplatz vor, der während der regulären Arbeitszeit in Betrieb ist und in dieser Zeit ebenfalls notfallmäßige Herzkatheteruntersuchungen durchführt. Nach initialer Diagnostik und Therapie auf der Chest pain unit findet die weitere Behandlung der Patienten je nach Krankheitsbild auf der Intensiv- oder Normalstation statt. Bei Ausschluss potenziell lebensbedrohlicher Ursachen ist auch eine Entlassung von der Chest pain unit in die weitere ambulante Behandlung möglich. ■

KONTAKT

Chefarzt Prof. Dr. W. Moshage
Leitung der Chest pain unit
T 0861 705-1268
E werner.moshage@kliniken-sob.de
Dr. Andrea Streicher
Oberärztin der Chest pain unit
T 0861 705-1268
E andrea.streicher@kliniken-sob.de

Anmeldung von Patienten mit akutem Thoraxschmerz

T 0861 705-31280

Anmeldung von Patienten mit ST-Hebungsinfarkt oder Kreislaufinstabilität

T 0861 705-31346 (Intensivstation)

Allgemeinchirurgie - Klinikum Traunstein

Neubesetzung des Sekretariats

Seit 1. Juni 2015 wird im Klinikum Traunstein das Sekretariat von Chefarzt PD Dr. Rolf Schauer von Frau Bettina Freudsmiedl (im Bild rechts) und Frau Angela Huber (im Bild links) geleitet. Beide Damen stehen Ihnen jederzeit kompetent für Patientenanmeldungen und Rückfragen zur Verfügung. Die Organisation der Sprechstundenzeiten entnehmen Sie bitte dem Kasten rechts. Bitte beachten Sie auch die die neue E-Mail-Adresse.

Wir freuen uns über unsere beiden neuen Mitarbeiterinnen und wünschen Ihnen viel

Freude und Erfolg an ihrem neuen Arbeitsplatz!



von links: Angela Huber und Bettina Freudsmiedl

SPRECHSTUNDEN:

Allgemein- und Privatsprechstunde
Dienstag und Donnerstag: 13:00 bis 16:00 Uhr

Proktologische Sprechstunde:
Dienstag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag: 13:00 bis 16:00 Uhr

Tumorpatienten erhalten einen Sprechstundentermin innerhalb von 72 Stunden.

KONTAKT

Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie
PD Dr. Drs. h.c. Rolf Schauer
Sekretariat

T 0861 705-1201

F 0861 705-1470

E sekretariat.allgemeinchirurgie.ts@kliniken-sob.de.

Abteilung für Akutgeriatrie eröffnet

Ab Juli 2015 steht in der Kreisklinik Berchtesgaden eine Abteilung für Akutgeriatrie mit 20 Betten zur Verfügung. Damit unternimmt die Kliniken Südostbayern AG einen wichtigen Schritt, um das Behandlungsspektrum unseres Klinikverbundes weiter auszubauen und die Versorgung der betagten Patienten zu verbessern.



Die Akutgeriatrie befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Krankheiten älterer, multimorbider und gebrechlicher Menschen, die eine individuell angepasste Behandlung benötigen. Mögliche Indikationen sind beispielsweise Infektionen, Herzschwäche, Stoffwechselstörungen wie z.B. Diabetes, Gefäßerkrankungen, Schlaganfall und Demenz, aber auch Mobilitätseinschränkungen, Fehl- und Mangelernährung, Inkontinenz sowie Verschlechterung der kognitiven Fähigkeiten und allgemeiner körperlicher Abbau. Mit einem umfassenden Behandlungsansatz werden körperliche, funktionelle, geistige, psychische und soziale Aspekte der Patienten berücksichtigt.

Verantwortliche sind die leitende Oberärztin Dr. Jitka Ptacek unter der Leitung der internistischen Chefärzte, Dr. Kornelia

Zenker-Wendlinger und Dr. Ulrich Schellenberger, die Ihnen als Ansprechpartner für weitere Rückfragen gerne zur Verfügung stehen. ■

KONTAKT

Abteilung für Innere Medizin,
Akutgeriatrie
CA Dr. Kornelia Zenker-Wendlinger
CA Dr. Ulrich Schellenberger
OÄ Dr. Jitka Ptacek

Sekretariat

T 08652 57-5200
F 08652 57-5299
E sekretariat.innere.bgd@kliniken-sob.de

Zentrum für Innere Medizin - Kreisklinik Bad Reichenhall

Gastrointestinale Funktionsdiagnostik optimiert

Funktionsstörungen des oberen Gastrointestinaltraktes sind häufige Erscheinungen bei den unterschiedlichsten Erkrankungen. Neben typischen Symptomen wie Brennen und Druckgefühl lassen wiederholte Bolusobstruktionen nach Genuss von unzureichend gekauter Nahrung an eine solche Störung denken. Der Nachweis durch eine Spiegelung der Speiseröhre und des Magens gelingt oft nicht.

Insbesondere die Manometrie hat sich als Goldstandard der Diagnostik hier in den vergangenen Jahrzehnten etabliert. Leider waren die Messsysteme oft kompliziert und für den Patienten wenig komfortabel. Die Klinik für Innere Medizin I, Gastroenterologie und Diabetologie, unter Leitung von Dr. Weiland hat jetzt aufgerüstet. Durch Anschaffung einer **High Resolution Manometrie** kann im Rahmen einer knapp 10 Minuten dauernden Untersuchung für viele Patienten der Nachweis einer möglichen

Störung geführt werden.

Die bei dieser Untersuchung eingesetzte Sonde ist flexibel und mit nur geringen Unannehmlichkeiten für den Patienten verbunden. Es lassen sich so sowohl neurologische Fehlfunktionen als auch typische Speiseröhrenkrämpfe gut dokumentieren.

Als ergänzende Massnahme kann zusätzlich noch eine 24 pH Metrie zur Bestimmung eines Refluxes durchgeführt werden. Beide Systeme sind ein wichtiger Bestandteil einer optimal ausgestatteten gastroenterologischen Abteilung. ■

Hinweis der Diabetologie:

Die Kreisklinik Bad Reichenhall ist wieder als Typ 2 Zentrum von der DDG zertifiziert worden.



Oberarzt Dr. Peter Mansberger in Vorbereitung der High Resolution Manometrie-Sonde.

KONTAKT

CA Dr. Jörg Weiland
Internist, Gastroenterologe, Pneumologe, Allergologe, Diabetologe - Kreisklinik Bad Reichenhall

T 08651 772-301
F 08651 772-319
E joerg.weiland@kliniken-sob.de

Endoskopie in neue Räumlichkeiten umgezogen

In neue Räume wurde die Endoskopie der Kreisklinik Vinzentinum Ruhpolding verlegt. Für die Patienten stehen damit zum einen wesentlich größere und zum anderen farblich freundlichere Untersuchungsräume zur Verfügung. „Die Kliniken Südostbayern AG investiert in das Krankenhaus Ruhpolding“, freut sich Dr. Herbert Bruckmayer, Chefarzt der Kreisklinik Vinzentinum Ruhpolding. Er sieht darin eine weitere Stützung des Standorts Ruhpolding.

Da der Internist Dr. Bruckmayer selbst Gastroenterologe ist, liegt ihm die Aufwertung der Ruhpoldingener Endoskopie natürlich

ganz besonders am Herzen. Denn nicht nur die räumlichen Verhältnisse wurden entscheidend verbessert. Mit der Vergrößerung der Endoskopie wurden auch neue Geräte mit deutlich besseren Lichtquellen für eine noch effektivere Diagnostik angeschafft. Der neue Gerätepark erlaubt ihm nun, in der Kreisklinik Ruhpolding fast alle gängigen



endoskopischen Untersuchungen durchzuführen. ■

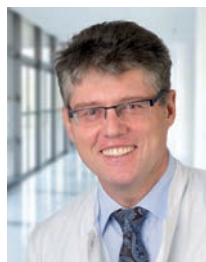
Akutgeriatrie

Die Akutgeriatrie ist inzwischen so gut angenommen, dass die Leitung der Kliniken eine Erweiterung von 20 auf 30 Betten beschlossen hat.

Ruhestand verlassen haben. Oberarzt Peter Böhmig und Oberarzt Dr. Friedemann Peschke haben die Nachfolge angetreten. ■

Personelles

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals bei unserer langjährigen Oberärztin Frau Dr. Moultrie und dem leitenden Oberarzt Herrn Dr. Meier für deren treue Mitarbeit bedanken, die uns letztes Jahr in die Niederlassung, bzw. in den verdienten



Oberarzt Peter Böhmig



Oberarzt Dr. Friedemann Peschke

KONTAKT

Dr. Herbert Bruckmayer
Chefarzt der Inneren Medizin und Akutgeriatrie

T 08663 52-243

F 08663 52-287

E herbert.bruckmayer@kliniken-sob.de

Einige Termine zum Vormerken:

21. - 24 Oktober 2015

Sonographie-Seminar

Abdomen-Retroperitoneum-Thorax-Schilddrüse - Klinikum Traunstein

Info: 0861 - 705-1261

7. Oktober 2015

Was sind Fehler und was sind Komplikationen in der Chirurgie?

19 Uhr Großer Seminarraum - Klinikum Traunstein

Info: 0861 705-1201

19. u. 20. November 2015

Transösophageale Echokardiographie

in der Kardiologie und Intensivmedizin - Klinikum Traunstein

Info: 0861 705-1732

21. November 2015

17. Chiemgauer Intensivtag

- Aktuelles aus der Intensivmedizin für Ärzte und Pflegekräfte -

Klinikum Traunstein

Info: 0861 705-34136

Der trainierte Notfall

Trainings- und Simulationszentren in Traunstein sowie Trainingsräume in Bad Reichenhall

In Traunstein und Bad Reichenhall sind zwei der modernsten Simulationsanlagen in Deutschland entstanden. Dazu wurden an beiden Standorten unabhängige Simulationsräume eingerichtet, die jeweils über einen Technik-, bzw. Steuerraum verfügen. Diese Räumlichkeiten sind so konzipiert, dass sie multifunktionell verwendet werden können. Sie können für verschiedenste medizinische Fachbereiche umfunktioniert werden, d.h. vom Operationssaal bis zu Kreißsaal und Intensivstation.

Die „Simulationsfamilie“

Zur Ausstattung gehört eine komplette „Simulationsfamilie“ der neuesten Generation. Dazu zählen ein Erwachsener, ein Geburtssimulator, ein fünfjähriges Kind, sowie ein neugeborenes Kind. Diese modernen Simulatoren können verschiedenste menschliche Eigenschaften imitieren, um ein praxisnahes Training zu ermöglichen. Zur Optimierung der medizinisch-pflegerischen Ausbildung steht ein Audio-Video-System zur Verfügung.

Die Luftfahrt hat es vorgemacht

Mit medizinischen Trainings- und Simulationszentren wird ein neuer Weg in der medizinischen Aus- und Weiterbildung eingeschlagen. Das simulationsbasierte Lernen ist eine erfahrungsorientierte Lernform, die es ermöglicht, in einem sicheren und geschützten Umfeld praxisnahe Erfahrungen zu sammeln und Problemlösemechanismen zu entwickeln. Das Ziel der Simulation in der Medizin ist die Erhöhung der Patientensicherheit.

Nach dem Vorbild der Luftfahrt hat diese Lernform zunehmend auch in der Medizin an Bedeutung gewonnen. Fachlich sind Mediziner und Pflegekräfte in Deutschland auf einem sehr hohen Niveau. Die meisten Zwischenfälle in der Medizin, etwa 70-80 Prozent, ereignen sich aber durch menschliche Faktoren, die sog. „Human factors“. Darunter sind z.B. Schwierigkeiten in der Kommunikation und Entscheidungsfindung gemeint, so der pädagogische Leiter, Tobias Kronawitter. Genau hier setzt das Si-



Notfalltraining am Neugeborenen bei einem Kurs der Kinderklinik



Die anschließende gemeinsame Auswertung mit Trainern und Trainierende, rundet die Simulationsworkshops ab.

mulationstraining an, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf kritische Ereignisse vorzubereiten. So werden die Mitarbeiter mit Notfällen konfrontiert, die zu selten auftreten, um eine Routine zu entwickeln, aber doch immer wieder im Arbeitsalltag vorkommen. Das Simulationsteam, das in der Regel aus zwei Instruktoren für Simulation, einem Techniker und Simulationsassistenten besteht, führt die Teilnehmer in realistische Situationen. Hier trainieren echte interdisziplinäre Behandlungsteams, die selbst nach Lösungen suchen, ohne dass dabei reale Patienten gefährdet werden. Das Simulationstraining wird per Audio und Video aufgezeichnet und anschließend in der Gruppe konstruktiv nachbesprochen.

Schritt für Schritt bis zur Perfektion üben

Neben den Simulationen, die sowohl im Zentrum, als auch vor Ort, z.B. in den Schockräumen, Operationssälen und Stationen durchgeführt werden können, gibt es vielfältige weitere Trainingsmöglichkeiten. So werden regelmäßig international



In der „Schaltzentrale“ zwischen den Simulationsräumen werden die beiden Trainingsräume gesteuert und „überwacht“. Die beiden Verantwortlichen, von rechts: Tobias Kronawitter und Dr. Tobias Trips.



In Bad Reichenhall sind die Trainingsräume sehr frequentiert.

nzertifizierte Kurse zu verschiedenen Themen, wie z.B. Notfälle bei Neugeborenen und erweiterte lebensrettende Maßnahmen, angeboten, um ein einheitliches Ausbildungsniveau zu erreichen. Daneben besteht die Möglichkeit, in sog. „Skilltrainings“ die praktischen Handlungskompetenzen zu erweitern. Viele Handlungsschritte können so in aller Ruhe an Puppen und Übungsgeräten Schritt für Schritt bis zur Perfektion geübt werden. ■

KONTAKT

Trainings- und Simulationszentrum Traunstein
im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
Herzog-Friedrich-Straße 6, 83278 Traunstein

Dr. Tobias Trips - ärztlicher Leiter
Tobias Kronawitter - pädagogischer Leiter

T 0861 705 2381
E tobias.kronawitter@kliniken-sob.de

Fachärztezentrum im DTZ komplett

Das Diagnose- und Therapiezentrum (DTZ) in Traunstein ist im Januar um die radiologische Praxis Dr.

Christoph Bartsch, Dr. Jürgen zur Nieden und Dr. Michael Viermetz erweitert worden.

Das DTZ am Klinikum Traunstein ist damit voll belegt. Neben

Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Neurochirurgie können nun auch radiologische Leistungen unter dem Dach des Fachärztezentrums angeboten werden.



Fachbereich Radiologie

Mit komplett neuem Gerätepark steht in der neuen Radiologischen Praxis das eingespielte Team für sämtliche Radiologische Untersuchungen zur Verfügung, wie: konventioneller Röntgendiagnostik, Computertomographie, sämtliche Kernspintomographischen Untersuchungen an zwei Geräten, Mammographie, Ultraschall, Knochendichtemessung, individuelle Gesundheitsleistungen u.a. Alle Geräte entsprechen dem neuesten Stand der Technik und erlauben schnellere Untersuchungszeiten bei weniger Strahlenbelastung für die Patienten.

Dr. Bartsch und Dr. zur Nieden sind ab Juli in den Ruhestand gegangen. Die neue Ärztemannschaft hat folgende Namen: Dr. Michael Viermetz, Hr. Erich Schmidt, Dr. Oliver Greil, Dr. Rudolf Roggel, Dr. Andreas Kametriser.

Fachbereich Neurochirurgie

Wir bieten die ambulante Versorgung des gesamten Bereichs der operativ zu versorgenden neurologischen Erkrankungen an. Dazu zählen die operative Behandlung und Nachbetreuung von Patienten mit Tumoren und Gefäßerkrankungen des Gehirns und Rückenmarks, Kinderneurochirurgische Erkrankungen, Nervenkompressionssyndrome sowie alle Wirbelsäulenerkrankungen. Dr. Carvi Nievas verfügt über das Master-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Wirbelsäulenchirurgie. Zusammen mit der Schmerztherapeutischen Abteilung erfolgt

die Versorgung von chronischen Schmerzpatienten.

Fachbereich Strahlentherapie

Die Abteilung verfügt über alle modernen Methoden der CT- und MRI-gestützten 3D-Bestrahlungsplanung und der Präzisions-Strahlentherapie, wie der 3D-konformen Strahlentherapie, IMRT, VMAT, IGRT mit Cone Beam CT und der intra- u. extracranialen stereotaktischen Strahlentherapie und Radiochirurgie. Die Brachytherapie wird in überregionaler Kooperation mit dem Krankenhaus Altötting durchgeführt. In der eigenen Tagesklinik wird das gesamte Spektrum der Supportivtherapie, mit Wundmanagement, Ernährungs- und Schmerztherapie, Lasertherapie, Hyperbarer Oxygenierung (in Kooperation mit unserem Druckkammerzentrum) angeboten.

Fachbereich Nuklearmedizin

In der Abteilung werden alle wesentlichen nuklearmedizinischen Untersuchungen angeboten und durchgeführt.

Schwerpunkte sind:

- + Schilddrüsenuntersuchungen bei gut- und bösartigen Erkrankungen,
- + Nierenfunktionsuntersuchungen,
- + Wächterlymphknotenszintigraphie,
- + Skelett-, Lungen-, Myokard-, Rezeptor-, Entzündungsszintigraphien,
- + Hirnuntersuchungen bei Frage nach Durchblutungsstörungen, Demenzabklärung, Parkinsondiagnostik,
- + Schmerztherapie mit Samarium bei Knochenmetastasen.

Mit der Erweiterung des Fachärztezentrums wurde die Gammakamera aus der radiologischen Praxis in der Ludwigstraße umgezogen und in die nuklearmedizinische Praxis

im DTZ integriert. Die Inbetriebnahme erfolgt demnächst, für die Patienten bedeutet dies vor allem kürzere Wartezeiten während des Untersuchungstages und nochmals kürzere Wartezeiten, um einen Termin zu einer nuklearmedizinischen Untersuchung zu bekommen. Des Weiteren kann jetzt flexibler auf notwendige Wartungsarbeiten und unerwartete Ausfälle einer Gammakamera reagiert werden. ■

KONTAKT FACHÄRZTEZENTRUM

Fachbereich Radiologie

Dres. Michael Viermetz, Hr. Erich Schmidt,
Dr. Oliver Greil, Dr. Rudolf Roggel, Dr. Andreas
Kametriser

T 0861 705 2620
F 0861 705 2629
E mvz.radiologie.ts@kliniken-sob.de

Sprechstunden:
Montag/Dienstag 08:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch 08:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 18:00 Uhr
Freitag 08:00 – 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Fachbereich Neurochirurgie

PD Dr. med. Mario Carvi y Nievas
Dr. med. Mark Gross
Dr. med. Matthias Gottwald

T 0861 705 32456
F 0861 705 2459
E sekretariat.neurochirurgie.ts@kliniken-sob.de

Sprechstunden:
Montag: 10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Fachbereich Nuklearmedizin

Jürgen Diener

T 0861 705 2470
F 0861 705 2479
E nuklearmedizin@kliniken-sob.de

Sprechstunden:
Montag – Donnerstag 07:30 – 15:30 Uhr
Freitag 07:30 – 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Fachbereich Strahlentherapie

Dres. Thomas Auberger, Irmtrud Kleff,
Ingrid Jacob, Wolfgang Weiss

T 0861 705 1293
F 0861 705 1751
E nuklearmedizin@kliniken-sob.de

Sprechstunden:
Montag – Freitag 08:00 – 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung
(Praxisräume und Sekretariat im Untergeschoss
des Klinikums)

Dr. Jörg Beyer - Oberarzt der Intensivstation in Bad Reichenhall

Am 1. April 2015 habe ich meine neue Position als Oberarzt der Intensivstation in Bad Reichenhall im Klinikverbund der Kliniken SOB AG angetreten.

Geboren wurde ich am 10. Juli 1973 in Mexiko-Stadt. Aufgewachsen bin ich jedoch überwiegend in Konstanz am Bodensee. Nach einer Rettungshelferausbildung im Zivildienst und einer sich anschließenden Pflegeausbildung habe ich 1998 in Frankfurt am Main am Klinikum der Goethe-Universität das Medizinstudium aufgenommen. 2005 habe ich als Assistenzarzt in der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie des Klinikums der Goethe-Universität meine Facharzt-

ausbildung begonnen. Anschließend folgte 2011 die Prüfung zum europäischen Facharzt (Diplomate of European Society of Anaesthesiology: D.E.S.A.) und danach die fakultative Fortbildung zur Zusatzbezeichnung spezielle Intensivmedizin. Ich erhielt anschließend die Position eines Funktionsoberarztes der anästhesiologisch-operativen Intensivstation am Klinikum der Goethe-Universität.

Ende 2014 eröffnete sich die Möglichkeit die jetzt in Bad Reichenhall angetretene Stelle zu besetzen. Ausschlaggebend war hierbei einerseits das interessante und abwechslungsreiche medizinische Spektrum an der Kreisklinik Bad Reichenhall in Kom-



Dr. Jörg Beyer
Oberarzt der Intensivstation in
der Kreisklinik Bad Reichenhall

bination mit der Übernahme der vollen Verantwortung für die interdisziplinäre Intensivstation und andererseits der Wunsch, in eine der schönsten Gegenden Deutschlands zu ziehen. ■

KONTAKT

Dr. Jörg Beyer
Intensivstation Bad Reichenhall

T 08651 772-635
E Joerg.Beyer@kliniken-sob.de

Dr. Uwe Gretscher - Vorstandsvorsitzender der Kliniken Südostbayern AG

Seit Anfang April ist Dr. Uwe Gretscher Vorstandsvorsitzender der Kliniken Südostbayern AG. Der 50-jährige gebürtige Augsburgener ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Dr. Gretscher ist gelernter Facharzt für Innere Medizin. Nach mehr als 10-jähriger klinischer Tätigkeit studierte er berufsbegleitend Betriebswirtschaft und war anschließend mehr als 10 Jahre für die Rhön Klinikum AG und zuletzt die Sana Kliniken AG tätig. Dort trug er als Generalbevollmächtigter die wirtschaftliche Verantwortung für 20 Kliniken und sechs weitere kommunale Häuser im

Sana-Management in Bayern und Baden-Württemberg.

„Ich habe mit der Kliniken Südostbayern AG ein Unternehmen mit sehr hoher medizinischer Kompetenz, motivierten Mitarbeitern und auch treuen Patienten vorgefunden“, freute sich Dr. Gretscher bei einem Interview. „Deshalb denke ich, werden wir aus unsren Stärken einen Weg definieren, der langfristig unseren Erfolg sichern wird“, so der Klinikenchef. ■



Dr. Uwe Gretscher

Dr. Stefan Paech - neuer Medizinischer Direktor der Kliniken Südostbayern AG

Dr. Stefan Paech (51) ist seit Anfang des Jahres neuer Medizinischer Direktor der Kliniken Südostbayern AG. Paech folgt auf Prof. Dr. Ulrich Bürger, der Ende 2014 in den Ruhestand gegangen ist.

Der Facharzt für Chirurgie mit den Zusatzausbildungen Controlling, BWL und Medizininformatik wendete sich nach klinischer Tätigkeit, u.a. Universitätsklinik Köln, Herz-

Kreislaufklinik Bevensen dem Krankenhausmanagement zu. Nach Leitender Funktion in der Externen Qualitätssicherung (Ärztammer Westfalen-Lippe) war er langjährig als Bereichsleiter Beratung und Prokurist beim Deutschen Krankenhausinstitut (DKI) tätig. Seit 2009 war er in der Konzernzentrale der Sana Kliniken AG (Ismaning bei München) als Bereichsleiter für das Medizinmanagement verantwortlich. ■



Dr. Stefan Paech

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Seit acht Jahren geben wir unseren Infobrief für Sie, die niedergelassenen Ärzte in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein, heraus. Unser Ziel ist und bleibt die Information über aktuelle Entscheidungen, Ereignisse, neue Abteilungen und Bereiche, Personalien,... der Kliniken Südostbayern AG. Um den Infobrief auch in Zukunft an Ihren Wünschen ausrichten zu können, bitten wir Sie, die nachfolgenden Fragen zu beantworten.

1. Wie beurteilen Sie die Aktualität der Informationen des Infobriefes?

- zeitnah und aktuell
 könnte aktueller sein

Hinweise: _____

2. Wie beurteilen Sie die inhaltliche Darstellung der Themen?

- genau richtig
 geht so
 Themen könnten ausführlicher / anders beschrieben sein

Hinweise: _____

3. Wie beurteilen Sie den textlichen Umfang des Infobriefes?

- genau richtig
 Themen könnten ausführlicher beschrieben werden
 könnte kürzer sein

Hinweise: _____

4. Wie beurteilen Sie das Layout des Infobriefs?

- sehr gut
 ganz ansprechend
 könnte verbessert werden

Vorschläge: _____

5. Gibt es aus Ihrer Sicht Themen, die zusätzlich im Infobrief aufgegriffen werden sollten?

- nein, die angesprochenen Themen sind ausreichend
 ja

Wünsche: _____

7. Auf welchem Weg möchten Sie in Zukunft den Infobrief erhalten?

- Weiterhin als gedruckte Version
 als E-Mail

9. Anmerkungen / Anregungen Ihrerseits: _____

Bitte senden Sie den Fragebogen zurück

- + per E-Mail an: ralf.reuter@kliniken-sob.de
+ per Fax an: 0861 705-1532
+ oder per Post: Ralf Reuter, Klinikum Traunstein,
Cuno-Siggel-Str.3, 93278 Traunstein

Impressum

Unternehmenskommunikation
Kliniken Südostbayern AG
Redaktion (verantw.):
+ Ralf Reuter
+ Andrea Sacré

Für die Inhalte der einzelnen Beiträge sind die
Ärzte der Kliniken Südostbayern AG verantwortlich.

Redaktionsanschrift:
Ralf Reuter
Klinikum Traunstein
Cuno-Niggel-Str. 3, 83278 Traunstein
T 0861 705-1530
F 0861 705-1532
E ralf.reuter@kliniken-sob.de

Alle Infobriefe auf der
Klinikenhomepage:



Nächster Infobrief Ende September 2015

In Zusammenarbeit mit dem
Ärztlichen Kreisverband Traunstein

